

Noch einmal Gas geben

Das Bergrennen Mickhausen steht vor einer ungewissen Zukunft



Rasante Boliden bekommen die Zuschauer beim Mickhauser Bergrennen zu sehen.

Beim 37. Internationalen ADAC Bergrennen in Mickhausen treten vom 30. September bis 1. Oktober Rennfahrer aus verschiedensten Nationen wieder aufs Gaspedal. Spektakuläre und unglaublich schnelle Kurven meistern, so perfekt wie möglich durchs TIERHOLD-Karussell kommen, ist das Ziel der über 200 erwarteten Fahrer in ihren PS-strotzenden Boliden. Das Kurvenlabyrinth erstreckt sich auf 2,2 km von Münster hinauf nach Birkach vorbei an der

„Antonius-Buche“ und der „Waldkurve“, was beliebte Zuschauerpunkte sind. Zum ersten Mal wurde das prestigereiche Rennen im Jahr 1964 ausgetragen, damals noch unter dem Namen „Augusta-Bergrennen“. Ab 1986 musste der rasante Wettbewerb aufgrund hoher Kosten und strenger behördlicher Sicherheitsmaßnahmen eingestellt werden. Im Jahre 2001 wurde es erstmals wieder vom Automobil Sport Club (ASC) Bobingen ausgetragen und ist seit 2004

im IHCC-Kalender der FIA fest eingeplant. Die auf höchstem (Sicherheits-)Niveau organisierte Motorsportveranstaltung zählt seit Jahren zu den renommiertesten Bergrennen in Europa, doch sie steht nun wahrscheinlich vor dem Aus. Organisationsleiter Günter Hetzer erklärt, warum: „Berufliche und persönliche Belastungen innerhalb des Organisationsteams lassen eine Fortführung der mit enormem ehrenamtlichen Aufwand behafteten Motorsportveranstaltung

derzeit leider nicht zu.“ Gerade, weil die Zukunft des Rennens offen ist, wird das Organisationsteam heuer wieder ein fantastisches internationales Rennsport-Wochenende auf die Beine stellen. Nicht nur aus nostalgischen Gründen wird dem Rennen eine besondere Ehre zuteil. Es ist in diesem Jahr auch das letzte Rennen im IHCC-Kalender der FIA. Zum großen Finale mit dem elften Rennen steht dann der Sieger der „Bergrennen-Wertung“ fest. Zu den Trainingsläufen starten die Boliden am Samstag um 9.30 Uhr, die Entscheidungen fallen am Sonntag zwischen 8.30 und 17 Uhr. Kurz darauf werden die Sieger gekürt. Kinder und Jugendliche bis 14 Jahre sind frei, Erwachsene zahlen am Samstag 15 Euro Eintritt, der Sonntag und die Wochenendkarte kosten 25 Euro. Aktuelle Informationen finden Sie im Internet unter www.bergrennen-mickhausen.com



Arena frei für die besten Zweirad-Artisten

ADAC Hallen-Trial am 27. Januar 2018 in Ingolstadt – Lokalmatador Franzi Kadlec will ersten Sieg

Atemberaubende Akrobatik erwartet Zweiradfans, wenn die Ingolstädter Saturn Arena am 27. Januar erneut ihre Pforten für das fünfte ADAC Hallen-Trial öffnet. Hier misst sich die deutsche Trial-Elite mit Spitzenfahrern aus dem europäischen Ausland. Die erwarteten 3000 Zuschauer dürfen sich auf Spannung und spektakuläre Zweirad-Duelle freuen, bei denen die Trialer auf ihren Motorrädern über meterhohe Hindernisse fahren oder springen. Zehn Piloten nehmen am Kampf um den Titel teil. Im Wettkampf müssen jeweils sechs Sektionen überwunden werden, die jeder Fahrer in etwa einer Minute meistern muss. Wieder mit am Start: Lokalmatador Franzi Kadlec aus Reichersbeuern, der schon in den vorhergehenden Jahren mit Spitzenleistungen überzeugte und dreimal den zweiten Platz sowie einmal den dritten Platz erreichte. Er trifft erneut auf den Titelverteidiger Miquel Gelabert aus Spanien, der in diesem Jahr regelrecht zum Sieg flog und sich knapp vor dem Briten Jack Price den Titel sicherte. Mehr Infos unter www.hallen-trial.de. Tickets gibt es in allen ADAC Geschäftsstellen und Reisebüros oder www.eventim.de.



Sechs Sektionen mit unterschiedlichen Schwierigkeitsgraden müssen die Piloten beim ADAC Hallen-Trial bewältigen.



Miquel Gelabert möchte 2018 seinen Titel verteidigen und erneut den Sieg einfahren.